



GERMAN

JUNIOR CERTIFICATE

HIGHER LEVEL

PODCAST 4

PART D

TRANSCRIPT

Deutschland

Berlin

München

Hamburg

Düsseldorf

Nürnberg

Bonn

Stuttgart

Bremen

Köln

Dresden

Dortmund

Karlsruhe

Frankfurt am Main

Leipzig

Hamm

Heidelberg

Chemnitz

Potsdam

Wuppertal

Göttingen

Oldenburg

Münster

Hannover

Aachen

Duisburg

Heilbronn

Cottbus

Ulm

Erfurt

Fürth

Neuss

Braunschweig

Kiel

Wolfsburg

Mannheim

Soilingen

Bonn

Stuttgart

Bremen

Jena

Kassel

Moers

Trier

Paderborn

Magdeburg

Gelsenkirchen

Wiesbaden

Augsburg

Bochum

Essen

Ulm

Regensburg

Frankfurt am Main

Krefeld

Overhausen

Hagen

Rostock

Leipzig

Hamm

Heidelberg

Darmstadt

Chemnitz

Potsdam

Ingolstadt

Mülheim an der Ruhr

Leverkusen

Düsseldorf

Nürnberg

Bielefeld

Herne

Saarbrücken

Würzburg

Siegen

Ludwigshafen am Rhein

Dortmund

Karlsruhe

Mönchengladbach

Freiburg im Breisgau

German Junior Certificate Higher Level Podcast 4

Track 1

Teil D

Lesen Sie jetzt bitte die Fragen zu Teil D.

D1 Eine Woche in München

M: Na, Tina, wie waren denn die Winterferien? Ich habe dich wochenlang nicht gesehen.

T: Hallo, Maik. Die Ferien waren super! Ich war sehr viel unterwegs. Erst war ich drei Tage mit der Jugendgruppe in Berlin und dann eine ganze Woche bei meiner Schwester Maja in München. Ich bin erst gestern zurück gekommen.

M: Echt, du warst in München? Cool! Was macht denn deine Schwester dort?

T: Sie ist dort an der Universität. Sie studiert Pädagogik.

M: Und wo wohnt sie?

T: In einer Einzimmer-Wohnung am Stadtrand. Sie wohnt in der fünften Etage eines Hochhauses. Sie hat sogar einen kleinen Balkon! Es ist klein, aber sehr schön.

M: Was habt ihr denn in München gemacht?

T: Verschiedene Sachen, in München ist viel los. Wir haben Galerien besucht, den Marienplatz besichtigt und waren auch Ski fahren. Ich muss sagen, das Ski fahren hat mir echt am besten gefallen.

M: Das glaube ich! Konntest du denn schon Ski fahren?

T: Ein bisschen. Meine Schwester kann es sehr gut und hat mir ein paar Tipps gegeben und mit mir geübt.

M: Und die berühmten Bierhäuser?

T: In so einem waren wir natürlich auch. Wir haben Weißwurst und Brezel gegessen. Das war lecker. Die Atmosphäre war sehr entspannt. Abends sind wir ins Theater gegangen.

M: Hattet ihr gutes Wetter?

T: Ja, total! Jeden Tag schien die Sonne und es hat auch geschneit. Es war kalt, meistens nicht mehr als 0 Grad.

M: Da hattet ihr Glück. Das Wetter hier in Hamburg war furchtbar, die ganze Zeit Wind und Regen.

T: Gut, dass ich nicht hier war!

D2 Special Olympics 2013

F: Hallo, Sandro, lange nicht gesehen! Wie geht's denn?

S: Hi Frieda, mir geht's gut. Du, ich habe eben einen tollen Job für Januar hier in Garmisch bekommen.

F: Ja? Was denn?

S: Vom 14. - 17. Januar finden die Special Olympics in Garmisch-Partenkirchen statt. Die brauchen während der Spiele viele Helfer. Ich habe ja schon viel Erfahrung. Du weißt ja, mein Bruder Karsten hat eine Behinderung und ich helfe ihm oft. Er macht auch bei den Spielen mit. Er macht Eiskunstlauf.



© www.learnforeignlanguageskills.com

Photocopying this material is prohibited without our consent.

Contact: info@learnforeignlanguageskills.com

The audio material which accompanies this written material cannot be duplicated in any way.

German Junior Certificate Higher Level Podcast 4

F: Wie viele Stunden musst du denn arbeiten? Und was musst du denn alles machen?

S: Ich bin den ganzen Januar dabei, 15 Stunden pro Woche. Bevor die Spiele beginnen, muss ich alle Namen der Sportlerinnen und Sportler in den Computer eingeben und dann die Listen mit den Namen aushängen. Während der Spiele helfe ich die ganze Zeit im Eisstadion.

F: Das klingt gut. Bekommst du dafür Geld?

S: Nein, da gibt es kein Geld. Wir arbeiten alle als Freiwillige, weil wir es gern machen. Als Helfer bekommen wir ein warmes Essen pro Tag und wir haben freien Eintritt zu allen Sportevents.

F: Mensch, gibt's da auch einen Job für mich?

Track 2

Teil D

Lesen Sie jetzt bitte die Fragen zu Teil D.

D1 Eine Woche in Dresden

M: Na, Tabea, wie waren denn die Ferien? Ich habe dich die ganze Zeit nicht gesehen.

T: Hallo, Marek. Die Ferien waren toll! Ich war fast nie zu Hause. Erst war ich ein langes Wochenende, also vier Tage, mit dem Fotoclub in Leipzig und dann fünf Tage bei meinem Bruder Steffen in Dresden. Ich bin erst seit gestern abend wieder zu Hause.

M: Oh cool, du warst in Dresden! Was macht denn dein Bruder in Dresden?

T: Er macht dort ein Praktikum. Er arbeitet in einem Krankenhaus.

M: Und wo wohnt er?

T: In einer WG in einem alten Haus. Fünf Leute teilen sich das Haus. Jeder hat ein eigenes Zimmer, es gibt eine große Küche und einen Garten.

M: Was habt ihr denn in Dresden gemacht zusammen?

T: Mein Bruder hat gearbeitet, er hatte also nicht so viel Zeit. Ich habe mir die Frauenkirche angesehen, war einkaufen und schwimmen. Am Wochenende waren wir zusammen wandern und im Kino. Es ist echt eine schöne Stadt.

M: Ja, das habe ich auch gehört? Warst du denn schon mal da?

T: Nein, das war mein erstes Mal in Dresden. Ich würde aber gern nochmal hinfahren.

M: Und hast du auch eine Stadtrundfahrt gemacht?

T: Ja, gleich am ersten Tag. Es war eine gute Möglichkeit die Stadt kennenzulernen.

M: Wie war denn das Wetter?

T: Naja, nicht so toll. Es war recht kühl und meistens bewölkt. Aber immerhin war es trocken.

M: Tja, du hättest hier in Frankfurt bleiben sollen! Hier war es mild und sonnig.

T: Aber hier hätte ich nicht Dresden besuchen können!



German Junior Certificate Higher Level Podcast 4

D2 Theaterfestival Basel

F: Hallo, Sepp. Ich hab dich ja ewig nicht gesehen. Wie geht's?

S: Hi Fridie, mir geht's grad sehr gut. Ich habe eben einen fantastischen Sommerjob bekommen.

F: Ja? Was ist es denn?

S: Im August findet hier in Basel wieder das Theaterfestival statt. Es kommen Schauspieler und Besucher aus aller Welt. Ich bin ja seit Jahren in der Theatergruppe in der Schule und arbeite mit dem Kindertheater. Außerdem kann ich gut Englisch. Es ist der ideale Job für mich!

F: Wie viele Stunden musst du denn arbeiten? Und was musst du denn alles machen?

S: Ich arbeite den ganzen August über, 30 Stunden pro Woche. Ich helfe den Schauspielern ihre Unterkunft zu organisieren und helfe den Schauspielern mit Informationen, wenn sie hier sind. Außerdem werde ich auch im Informationsbüro für die Besucher arbeiten. Ich freue mich darauf!

F: Das klingt gut. Was verdienst du denn pro Stunde?

S: Nicht sehr viel. Du weißt ja, im Theater gibt es nicht viel Geld und ich mache es, weil es eine gute Erfahrung ist. Ich verdiene 5 Euro pro Stunde. Das beste ist, aber, dass ich viele tolle Schauspieler kennenlerne und die Arbeit hinter der Bühne beobachten kann.

F: Das klingt ja echt ideal für dich!

Track 3

Teil D

Lesen Sie jetzt bitte die Fragen zu Teil D.

D1 Unfall

J: Hallo.

M: Hallo Julia, hier ist Maik. Ist bei dir alles in Ordnung? Du warst die letzten drei Tage nicht in der Schule.

J: Stell dir vor, ich hatte am Freitag einen Unfall!

M: Was? Einen Unfall? Wie ist das denn passiert?

J: Ich war bei meinen Großeltern. Normalerweise helfe ich ihnen jeden Freitag Nachmittag im Haushalt. Ich gehe einkaufen, koche etwas und mache die Wohnung sauber: Badezimmer putzen, Staub saugen und so. Meine Großeltern geben mir sogar Geld dafür – 20 Euro im Monat!

M: 20 Euro? Das ist aber nett von deinen Großeltern. Aber jetzt erzähl doch mal, was passiert ist.

J: Am Freitag war das Wetter so schön warm und sonnig, da hat Oma gemeint, ich sollte die Fenster putzen. Ich habe einen Stuhl geholt, bin auf den Stuhl gestiegen und ...



German Junior Certificate Higher Level Podcast 4

M: Du bist vom Stuhl gefallen!

J: Ja, der Stuhl war etwas wackelig und ist umgefallen. Ich bin auf meinen rechten Arm gefallen und der ist gebrochen. Der Arm ist jetzt in Gips.

M: Ach, du Arme! Wie geht's dir denn damit?

J: Es geht schon etwas besser. Morgen komme ich wieder in die Schule. Gibt es etwas Neues?

M: Hast du vergessen, dass wir morgen eine Arbeit in Physik schreiben?

J: Ach du Schreck! Da bleibe ich lieber noch einen Tag zu Hause!

D2 Boris und Micha sprechen über Weihnachtsgeschenke

B: Sag mal, Micha, hast du schon über Weihnachtsgeschenke nachgedacht?

M: Aber natürlich! Ich muss vier Geschenke kaufen, außerdem Weihnachtskarten und Briefmarken. Aber ich habe nicht so viel Geld, nur 50 Euro.

B: Das ist doch nicht so schlimm. Die Weihnachtskarten kannst du doch selber basteln. Du bist doch so gut in Kunst. Da sparst du viel Geld.

M: Tolle Idee! Für meinen Oma könnte ich Kerzen machen. Abends sitzt sie gern bei Kerzenlicht im Wohnzimmer. Meine Mutter macht gerne Kerzen. Sie hat Wachs in vielen Farben. Sie gibt mir sicher etwas für die Kerze. Und Omas Lieblingsfarbe ist grün.

B: Eine grüne Kerze – das passt doch gut zu Weihnachten. Und was schenkst du deinen Eltern?

M: Nun ja, für Papa könnte ich vielleicht Kräuter sammeln und trocknen. Ein paar Kräuter hat meine Oma auf ihrem Küchenfenster. Mit dem Geld könnte ich dann eine Crème für Mama kaufen! Aber für meinen kleinen Bruder Max habe ich überhaupt keine Idee!

B: Was hältst du denn von einem Buch als Geschenk für Max?

M: Na klar, das ist eine gute Idee! Er liest gern. Und soll ich dir was sagen?

B: Was?

M: Dann bleibt am Ende sogar noch genug Geld um für dich ein ganz besonderes Geschenk zu kaufen.

Track 4

Teil D

Lesen Sie jetzt bitte die Fragen zu Teil D.

D1 Unfall

J: Hallo.

M: Hallo Jan, hier ist Marianna. Ist ok bei dir? Du warst die letzten zwei Tage nicht in der Schule.

J: Du wirst es nicht glauben, Marianna, ich hatte am Sonntag einen Unfall!



© www.learnforeignlanguageskills.com

Photocopying this material is prohibited without our consent.

Contact: info@learnforeignlanguageskills.com

The audio material which accompanies this written material cannot be duplicated in any way.

German Junior Certificate Higher Level Podcast 4

M: Einen Unfall? Oh nein! Wie ist das denn passiert?

J: Also, ich war auf dem Weg zum Fußballclub. Ich helfe ja jeden Sonntag Vormittag bei uns im Dorf im Club: ich schließe auf, pass auf die Kinder auf, wenn sie sich anziehen, trainiere mit ihnen, sammle die Trikots ein und wasche sie und mache den Club sauber. Ich bekomme dafür 10 Euro pro Woche.

M: 10 Euro? Das ist nicht schlecht. Aber erzähl doch lieber mal, was für einen Unfall du hattest.

J: Also, am Sonntag war es so kalt und neblig, da bin ich mit dem Fahrrad gefahren, damit es schneller geht. Ich war fast am Club, als aus einer Straße ein Auto kam ...

M: Oh nein, das Auto hat dich angefahren!

J: Nein, ich habe es zum Glück gesehen. Aber ich habe so stark gebremst, dass ich mit dem Fahrrad ausgerutscht und hingefallen bin. Meine ganze linke Seite ist voller blauer Flecken und ich habe mir die Hand gebrochen!

M: Oh je, du Armer! Wie geht's dir denn jetzt?

J: Es geht schon etwas besser. Übermorgen kann ich hoffentlich wieder in die Schule. Gibt es etwas Neues?

M: Nichts neues. Wir schreiben übermorgen eine Klassenarbeit in Englisch, aber das weißt du ja.

J: Oh nein, die hatte ich total vergessen! Naja, zum Glück bin ich morgen noch zu Hause und kann den ganzen Tag lernen.

D2 Berit und Mica sprechen über Geburtstagsgeschenke

B: Hallo Mica. Alles ok? Du siehst so besorgt aus.

M: Ach, ich muss Geburtstagsgeschenke kaufen, Geburtstagskarten und wollte eigentlich am Wochenende in die Disko gehen. Aber ich habe nicht so viel Geld.

B: Halb so schlimm. Du kannst viel Geld sparen, wenn du die Geschenke selber machst.

M: Das ist eine gute Idee! Für meine Mutter könnte ich eine Tasse machen. Sie trinkt gern Kaffee. Meine Oma ist in einem Töpferklub. Die haben das Material da. Ich kann das bestimmt dort machen. Und Mamas Lieblingsfarbe ist orange.

B: Du könntest die Tasse also orange anmalen. Und für wen brauchst du noch Geschenke?

M: Für meine Freundin Nadja. Sie kocht gern. Ich könnte ihr ein Kochbuch mit verschiedenen Rezepten basteln. Ich weiß, was sie gern mag. Dann hätte ich genug Geld um für meine Tante ein tolles Parfum zu kaufen! Dann brauche ich nur noch ein Geschenk für meine Schwester Anna. Aber da habe ich keine Idee.

B: Sie mag doch Musik, oder? Wie wär's wenn du ihr eine CD machst mit all ihren Lieblingsliedern?

M: Das ist eine fantastische Idee! Und soll ich dir was sagen?

B: Was?

M: Dann habe ich noch genug Geld um in die Disko zu gehen. Und dich, lade ich in der Disko auf einen Drink ein!

